

Fintech-Preis soll Gründergeist belohnen

Verleihung bei Eröffnung des Tech Quartiers – Scalable Capital, WebID Solutions, CRX Markets und Quantoz sind die Gewinner

Was lange währt, wird endlich gut: Frankfurt hat mit dem Tech Quartier sein zentrales Drehkreuz für die Ansiedelung innovativer Unternehmen eröffnet. Eine Preisverleihung soll dabei jungen Firmen Schwung verleihen.

Börsen-Zeitung, 18.11.2016
bg Frankfurt – Nach gut einem Jahr Vorbereitungszeit hat am Donnerstag das Tech Quartier eröffnet. Als Frankfurter Fintech-Zentrum in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft hat das Gründerzentrum seine Heimat im Hochhaus „Pollux“ unweit der Messe gefunden und soll dabei als zentrale Anlaufstelle der Fintech-Aktivitäten der Rhein-Main-Region und Treffpunkt von Innovatoren und Investoren fungieren. Als Drehkreuz („Hub“) soll das Tech Quartier die Mainmetropole im internationalen Fintech-Standortwettbewerb positionieren und nimmt dafür im Dezember den operativen Betrieb auf.

Die Bundesregierung habe Frankfurt als einen von deutschlandweit fünf Knotenpunkten der Digitalisierung („Digital Hubs“) benannt, gab Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir bekannt, als er die Pforten für das Tech Quartier am Donnerstagabend öffnete. Das Tech Quartier wird zunächst eine Etage beziehen und bietet dabei 120 Arbeitsplätze – eine erste Erweiterung wird bereits geplant.

An Ort und Stelle wurde am Donnerstag der „Fintech Germany Award“ von Frankfurt Main Finance, Business Angels Frankfurt Rhein-Main und der WM Gruppe, dem Verlag der Börsen-Zeitung, verliehen. Dabei umfasst der Gründerpreis für Fintechs vier Kategorien: Bei „Early Stage“ setzte sich Scalable Capital durch. Die in der automatisierten Vermögensverwaltung tätigen Münchener starteten im Herbst 2015, nachdem Seed-Kapital im Umfang von 4 Mill. Euro eingesammelt wurde. Im April kamen in einer Finanzierungsrunde mehr als 7 Mill. Euro hinzu. Scalable Capital ist ein von der deutschen Finanzaufsicht BaFin und der britischen FCA regulierter Finanzdienstleister, der Portfolien

aus börsengehandelten Fonds (ETF) zusammenstellt und das Investment über ein „Value at Risk“-Modell steu-

von deren CEO Carlo Kölzer erhielt. CRX Markets will demnächst auch Schuldscheine über die Plattform

Die Jury des Fintech Germany Award

- **Andreas Lukic**, Vorsitzender, BA-FRM e.V., Investor/Unternehmer, Frankfurt, Jury-Vorsitzender & Award-Koordinator
- **Franz Công Bùi**, Leiter Online-Redaktion, Börsen-Zeitung, Frankfurt, Sektor-Experte
- **Dr. Marc Gille-Sepehri**, SVP Product Management, FIS Fidelity National Information Services Inc., Unternehmer, New York City/Frankfurt, Finanz-IT-Experte
- **Eric Leupold**, Head of Department Pre-IPO & Capital Markets, Deutsche Börse AG, Eschborn
- **Dr. Manuel Lorenz**, Partner, Baker & McKenzie, Frankfurt, Regtech-/Regulierungsexperte
- **Michael Mellinghoff**, TechFluence, London & FinTech Forum Frankfurt, Fintech-Community-Insider
- **Simon Nörtersheuser**, Co-CEO, Policen Direkt GmbH, Frankfurt, Insurtech-Experte
- **Dr. Lutz Raettig**, AR-Vorsitzender, Morgan Stanley Bank AG, Präsident FMF, Frankfurt, Kapitalmarkt-Experte
- **Christopher Schmitz**, Partner EMEA Financial Services, EY Ernst & Young GmbH, Eschborn
- **Alfred Schorno**, Global Head of Sales/Managing Director, 360T Group, Business Angel, Frankfurt, Fintech-Experte

ert. Gründer und Co-CEO Erik Podzuweit ist häufig in Frankfurt auf Fintech-Konferenzen präsent.

In der Kategorie „Growth Stage“ belegte WebID Solutions den ersten Platz. Die Berliner sind Pioniere des Video-Ident-Prozesses und drängen angesichts ihrer Kundengruppe Banken nach Frankfurt – Co-Geschäftsführer Thomas Fürst und einige seiner Kollegen werden selbst Räume im Tech Quartier beziehen und den Firmensitz von WebID Solutions von Berlin an den Main verlegen. Denn von hier lässt sich offenbar eine internationale Expansion gestalten.

In der Kategorie „Late Stage“ erhält CRX Markets die Krone. Die Münchener betreiben eine Handelsplattform zur Finanzierung von Lieferantenforderungen, sind also im Bereich Supply Chain Finance tätig. Dabei werden über die CRX-Plattform Forderungen von Lieferanten der Firmen verbrieft und an Investoren im Auktionsprozess verkauft. Gegründet wurde das Unternehmen 2012 von Moritz van der Linden, der als Mitgründer der Devisenhandelsplattform 360T auch Unterstützung

abwickeln – ein Geschäftsfeld, das derzeit einige Fintechs im Visier haben.

Blockchain-Firma steigt ein

In der Kategorie „Foreign New Entrant to Germany“ entschieden sich die Juroren für die niederländische Quantoz. Die Blockchain-Spezialisten um Mitgründer Henri de Jong sind in Frankfurt zu Hause und oft zu Gast auf lokalen Fintech-Events. Quantoz widmet sich Blockchain-Anwendungen für das digitale Banking und dem sogenannten Internet der Dinge. Schwerpunkte sind Retail Payments und Kryptowährungen.

Das Augenmerk bei der Auswahl der Preisträger lag den Juroren zufolge insbesondere darauf, wie gut sich das junge Unternehmen finanzieren lässt, wie leicht das Geschäft skalierbar ist und wie die Perspektiven für einen Exit sind, also für einen Börsengang oder einen Verkauf. Dabei waren die ersten drei Kategorien nicht allein auf deutsche Fintech-Unternehmen beschränkt.

Hauptsponsor des Award ist die

Deutsche Börse. Zudem unterstützen EY, Baker & McKenzie, die IHK Frankfurt am Main sowie weitere Sponsoren den Preis. Die Verleihung soll nicht nur typische Fintechs, sondern auch Firmen im Bereich Versicherungen (Insurtechs) und Regulierung (Regtechs) berücksichtigen. Die jährliche Verleihung soll Startups von der Gründung bis zum Exit für Investoren sichtbar machen und den Firmen zeigen, welchen Wert ihr

Unternehmen hat, wie die Veranstalter betonen.

Hauke Stars, im Vorstand der Deutschen Börse für Cash Market, Pre-IPO und Growth Financing verantwortlich, sagte: „Wir wollen dazu beitragen, dass Frankfurt der führende deutsche Fintech-Standort wird. Dafür ist es entscheidend, dass alle Beteiligten zusammenarbeiten und eine Community aufbauen, die Fintechs anzieht und die es allen Akteuren ermöglicht, voneinander zu

profitieren. Der Fintech Germany Award gibt diesem Bestreben hohe Visibilität.“ Der Vorsitzende der Jury, Andreas Lukic, sieht in der Fortführung des Preises im Rahmen der Frankfurter Fintech-Center-Initiative ein Signal: „Dies ist das optimale Umfeld für unsere Aktivitäten, und damit können wir den teils schwierigen Zugang zu institutionellem Kapital und Fördermitteln erleichtern sowie weiteres Privatkapital für Fintech-Unternehmen mobilisieren.“